

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

135 (16.5.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Erlegerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelommen 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 16. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 135

Anzeigen:

Die einpaltige Beilage
oder deren Raum 15 Pf.
Stammeile 40 Pfennig.
Sonderanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Kornblumentag und Veteranen- appell in Bruchsal.

Bruchsal, 15. Mai. Der untere Kraichgau-
verband hatte gestern einen Veteranenappell angeführt
und diesen zugleich mit dem Kornblumentag verbun-
den. Dieser Appell erhielt seine besondere Weihe
dadurch, daß S. K. H. der Großherzog sein Erscheinen
zugelassen hat. So kam zur großen Freude
der Einwohnerschaft auch S. K. H. die Großherzogin
mit, um verschiedene Anlässe zu befechtigen. Das
war ein Anlaß für die Stadt Bruchsal, sich dem Groß-
herzogspaar in prächtigem Festschmuck zu zeigen und
es wurde alles aufgebietet, um dem erlauchten Fürsten-
paar einen würdigen und herzlichen Empfang zu
bereiten. Von 1 Uhr ab entwickelte sich ein reges
Leben in der Stadt. Die Vereine, Feuerwehr und
Schulen begaben sich an ihre Aufstellungspunkte, um
bei der Ankunft des Fürstenpaares Später zu bil-
den. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurde die
Schutzmannschaft durch gelbe Dragoner unterführt.
Beim Eingang von Bruchsal bei der Saline war ein
Podium errichtet, von dem aus die hohen Herrschaften
begrüßt wurden. Kurz nach 2 Uhr verkündeten
Böller Schüsse und Glockengeläute die Ankunft der
hohen Gäste. Hier entfielen diese den Automobilen
und begaben sich nach den bereit stehenden Wagen.
Oberbürgermeister Stritt erbot dem Fürstenpaar
den Willkommgruß und die Tochter des Redners
überreichte der Großherzogin einen Blumenstrauß.
Nunmehr führten die hohen Herrschaften nach dem Rat-
haus, allseits vom Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt.
Im ersten Wagen saßen der Oberbürgermeister Stritt
und der Regimentskommandeur Frhr. v. Plettenberg,
es folgte der Wagen mit dem Landeskommissar Geh.
Oberregierungsrat Rebe und dem Amtsvorstand
Geh. Regierungsrat Pfeiffer, der Wagen mit dem
Großherzog und der Großherzogin, eskortiert von
Wachmeistern des Dragonerregiments Nr. 21, der
Wagen mit Flügeladjutant Frhr. Seuter v. Böden
und die Hofdame der Großherzogin, der Wagen
mit Generaladjutant Dürr und dem Vorstand des
Geheimen Kabinetts Frhr. v. Babo und Frhr. von
Stabel. Im Rathaus fand Vorstellung des Stadt-
rates, des Stadtvorstandes und des Bezirksrats.
Nach der Vorstellung begab sich der
Großherzog nach dem Schloß zum Veteranenappell.
Am Eingang hatte die Kapelle des Dragonerregiments
Nr. 21 Aufstellung genommen und gleich schloffen
sich die 400 Veteranen an. Auf dem rechten Flügel
standen die Fahnensektionen, links die Gauservine
und rechts der Bruchsaler Militärverein. Am Portal
hatten sich das Offizierkorps und die Offiziere des
Beurlaubtenstandes sowie die Staatsbeamten und
das Kommando der Feuerwehr aufgestellt. Kurz
nach 3 Uhr erschien der Großherzog mit Gefolge,
begleitet von dem Präsidenten des Badischen Militär-
vereinsverbandes Generalleutnant Frhr. v. Gau-
vorstehende, Oberamtmann Eppelsheimer-Bruchsal,
hielt eine Ansprache, in der er auf die Veranlassung
des Veteranenappells hinwies und an die große
Zeit vor 40 Jahren erinnerte. Mit dem Gebotnis
unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich und
Furcht und Waterland und einem begeistert aufgenom-
menen Hoch auf den Großherzog schloß der Redner.
Der Großherzog erwiderte sofort und gab seiner
Freude Ausdruck, daß er so viele alte Veteranen
hier versammelt sehe, die der jungen Generation zum
Vorbild dienen möchten. Er wolle jeder an seinem
Teile mitarbeiten, daß das erhalten werde, was vor
40 Jahren erungen wurde. S. Kgl. Hoheit forderte
zu einem dreifachen Hoch auf den obersten Kriegs-
herrn Seine Majestät den Kaiser auf, das treubien-
digen Widerstand fand. Hierauf schritt S. Kgl. Hoheit die
Front der Veteranen an und hatte für jeden ein
leuchtendes Wort. Nachdem das Offizierkorps sowie
die Offiziere des Beurlaubtenstandes vorgestellt
waren, erbat sich Eggelz Frhr. den Befehl zur
Vorführung der Parade, die von dem Präsidenten
und dem Gauvorstand Oberamtmann Eppelsheimer
geführt wurde. An der Spitze marschierte die
Kapelle der 21er Dragoner, es folgten die Fahnensektionen
(35), die Veteranen und dann die Gauservine.
In festem Schritt marschierten die alten Soldaten
an ihrem Landesfürsten vorbei, der sich dann noch das
Kommando der Feuerwehr sowie die Beamten vor-
stellen ließ. Inzwischen war es halb 6 Uhr geworden.
Die Gauservine marschierten nach dem Kaiserhof
zum Bankett und kameradschaftlichem Beisammeln.
Während S. Kgl. Hoheit den Tee bei dem Amts-
vorstand, Geh. Regierungsrat Pfeiffer, wozu auch
später die Großherzogin erschien, einnahm.

Während S. K. H. der Großherzog bei den Vete-
ranen weilt, hatte S. K. H. die Großherzogin die
Anstellung von Arbeiterinnen der Frauenarbeitschule,
der höheren Mädchenschule und des handfertigkeits-
unterrichts der Knabenvolkschule, das Fürst Stürm-
hospital, das städtische Verpflegungshaus, die Weiber-
fruchtanstalt, die städtische Säuglingsmilkanstalt in
Schlachthofe und die Haushaltungsschule St. Maria
aufgelöst und begab sich hierauf nach dem Groß-
schloß. Später machte die Fürstin nach den städti-
schen Sammlungen einen Besuch und kehrte hierauf
nach dem Großschloß zurück. Überall auf den
Straßen jubelte die Einwohnerschaft der geliebten
Landesfürstin zu, deren Wagen von zwei Wach-
meistern des Dragonerregiments eskortiert wurde.
Nach 7 Uhr fuhren die höchsten Herrschaften im Auto-
mobil wieder zurück, in den Herzen der Bruchsaler
Einwohnerschaft eine freudige Erinnerung an diesen
für Bruchsal so ehrenvollen Tag zurücklassend.
Ehe wir unseren Bericht schließen, müssen wir noch
der musterhaften Ordnung gedenken, die überall ge-
herrschte hat, wozu das Publikum selbst nicht unwe-
sentlich beigetragen hat, indem es willig den Anord-
nungen der Polizei und der sie überall unterstützenden
Dragoner Folge leistete. Auch eine Anzahl Sanitäts-
kolonnen waren durch die Sanitätskolonne aus-
gestellt, doch sollen nennenswerte Unfälle nicht vor-
gekommen sein.

Aus dem Stadtkreise.

**Fest des Gedächtnisses des Großherzogs Karl
Friedrich.** Das gestern erschienene Verordnungsblatt
des Großh. Oberschulrats schreibt: Infolge höherer
Anordnung wird bestimmt: Das Gedächtnis des am
11. Juni 1811 aus dem Leben geschiedenen Großher-
zogs Karl Friedrich wird in allen höheren Lehran-
stalten durch einen Schulaft in der für vaterländische
Feste üblichen Weise gefeiert, wobei die Schüler auf
die großen Verdienste des edlen Fürsten um die Ge-
staltung des Großherzogtums und die unergiebigen
Tugenden des hohen Menschenfreundes und weisen
Staatsmannes hinzuweisen sind. Da der 11. Juni in
die Pfingstferien fällt, wird diese Feier am Samstag,
den 3. Juni begangen. Die Schüler werden zu diesem
Zweck nach Schluß des vormittägigen Unterrichts,
der entsprechend getürzt wird, versammelt, um nach
dem Gedächtnisakt in die Ferien entlassen zu werden.
Den 6-9klassigen Anstalten, den Lehrer- und Lehrer-
seminarien wird ein Gedenkbuch zugehen, das bei
der Feier an die Schüler der Setunden und Pri-
marien, die beiden obersten Klassen der höheren Mäd-
chenschulen und an die vier und drei oberen Kurse der
Lehrerseminare und den obersten Kurs der Vorsemi-
nare zu verteilen ist.

Ehlohnshaus für Mädchen in Marzell im Albtal.
Im vergangenen Jahre hat die „Mädchenfür-
sorge“, Unterabteilung des Bad. Frauenvereins, ein
eigenes Ehlohnshaus für jugendliche weibliche Per-
sonen in Marzell im schönen Albtal errichtet. Sie
war dazu genötigt, da sie die Gesundheitspflege ihrer
Schützlinge in ihren Wirkungskreis einbeziehen mußte,
wenn sie ihrer Aufgabe, den Mädchen zu einem
Lebensberuf zu verhelfen und sie darin zu erhalten,
nachkommen wollte. Das Heim liegt am Rande des
Waldes, von dem eine 80 Ar große Parzelle, um-
zäunt und mit Kiegelemauer, Schutzhütte und Kube-
bänken versehen, der Ansicht zugewiesen ist. Das
Haus selbst ist mit allen der neuzeitlichen Hygiene
entsprechenden Einrichtungen (elektrisches Licht, Bad,
Wasserversorgung usw.) ausgestattet und bietet Raum für
24 Pfinglinge. Der Verpflegungssatz ist auf die ge-
ringste Vergütung von 2 M für den Tag festgesetzt.
Im vergangenen Jahre (Mai bis November) war das
Heim von 144 Mädchen besucht, davon waren 13
selbsthaltende, 104 von Rassen zugewiesene und 27 auf
Kosten des Frauenvereins mit Beihilfe verschiedener
Wohltäter. Der Erfolg war durchaus gut; die durch-
schnittliche Zunahme des Körpergewichts bei vier-
wöchentlichem Aufenthalt betrug 2,5 Kilogramm —
ein Maximum 5—7 Kilogramm. So wurde manchem
armen Mädchen die Gesundheit wieder so gestiftet,
daß es mit frischer Kraft und neuem Mut seinen
Weg aufnehmen konnte. Das Ziel der Mädchenfür-
sorge ist, noch mehr als bisher armen Mädchen, für
die keine Rasse eintritt, eine Erholung zu verschaffen.
Sie richtet deshalb in ihrem Jahresbericht an alle
Menschenfreunde die Bitte, durch Stiftung eines
Freiplatzes (eine einmalige Gabe von 1500 M
würde genügen, um einem Mädchen einen monatlichen
Erholungsaufenthalt zu ermöglichen) ihr segensreiches
Werk zu fördern. Wir wünschen, diese Bitte möge
sich oftmals erfüllen; doch ist die Mädchenfürsorge
auch für kleinere Gaben recht dankbar. Wir verweisen
auf die Anzeige.

**Beerdigung von Rechnungsrat a. D. Alois Jem-
mann.** Am Sonntag nachmittag wurde Rechnungsrat
a. D. Jemann auf dem Mühlburger Friedhof zur
letzten Ruhe beigesetzt. Eine so starke Trauergemeinde
hat der Mühlburger Friedhof seit vielen Jahren nicht
mehr, wenn überhaupt je, gesehen. Neben ein
Duzend Vereine, meist mit Fahnen, die gesamte katho-
lische Geistlichkeit, soweit sie abwöhnlich, war vertre-
tet. Dazu kam noch die zahlreiche Kirchengemeinde
von St. Peter und Paul. Die Einsegnung der Leiche
vor der Leichenhalle, sowie die heiligen Zeremonien
am Grabe wurden in feierlicher Weise von Defan
und Ehrenkommandeur Frhr. v. Knörzner vorgenom-
men, während die Kapläne Guffeisch und
Gleisler diafonierten. In den Trauergefang teilten
sich der Kirchenchor von St. Peter und Paul und
der Gesangverein „Frohfinn“ Mühlburg. Nachdem
der letzte Verein ein ergreifendes Grablied gesungen,
nahm Geistl. Rat Knörzner das Wort zu einer zu
Herzen gehenden Leichenrede. Der Gäßchenchor sang
zum Beschluß der eigentlichen Trauerfeier das Lied:
Jesus, dir lob ich. Alsdann wurde eine große Reihe
von Kränzen an dem von Fahnen umgebenen Grabe
niedergelegt. So hat man einen Mann in den kühlen
Schloß der Erde beigesetzt, der in reichster Lebensarbeit
sich durch seine hervorragenden Männerleistungen ein
bleibendes Andenken gesichert, betrauert von einer
ganzen Gemeinde und weit darüber hinaus. Auch
der Erzbischof hat in einem herzlichen Kondolenz-
schreiben die Verdienste Jemanns gerühmt.

n. Berufsjubiläum. Am Samstag waren es 50
Jahre, daß Herr Josef Kroß den Beruf als Schrift-
setzer ergriffen hat; von diesen 50 Jahren ist er allein
44 Jahre in der G. Braunfchens Hofbuchdruckerei tätig.
Dem Jubilär zu Ehren wurde eine kleine Feier ver-
anstaltet, bei der diesem verschiedene Aufmerksam-
keiten erwiesen wurden. Prachtige Männerchöre der
„Typographia“, Solf des Herrn W. Weinger und
humoristische Darbietungen des Herrn Reinhardt
wechselten in bunter Folge und gefolgteten die Feier
zu einer kollegialen, wozu die kombinierte Kapelle
durch ihre Vorträge nicht unwesentlich beitrug, aber
nicht minder auch die gemeinschaftlichen Lieder.

Stadtgarten. Mittwoch, den 17. Mai, nachmittags
4 Uhr, Mittwochsfeier der gesamten Kapelle des
Badischen Leibgrenadierregiments.

Gartenfest in Stadtgarten. Donnerstag, den
18. Mai des J., abends 8 Uhr, wird im Stad-
garten aus Anlaß des Verbandstages und des
25. Stiftungsfestes des Badischen Gastwirtsverbandes
sowie des 30. Stiftungsfestes des Karlsruher Wirt-

vereins ein Gartenfest mit Brillanfeuerwerk und
italienischer Nacht durch die Stadtgemeinde ver-
anstaltet werden. Die Ausführung des Konzerts ist
der gesamten Kapelle des Leibgrenadierregiments
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Boettge
übertragen. Der Männergesangverein Concordia hat
in freundlicher Weise seine Mitwirkung zugesagt und
wird einige Chöre unter Leitung seines Dirigenten,
Hauptlehrers Heinrich Lechner, zum Vortrag bringen.
Die Ausführung des Feuerwerks, das um
10 Uhr auf dem Stadtpark abgebrannt werden
wird, liegt in Händen des rühmlichst bekannten
Königl. Württembergischen Hoffeuerwerkstehers
Wilhelm Fischer aus Clebronn. Der Garten wird
durch buntfarbige Lampen reich geschmückt, der
See durch elektrische Bogenlampen beleuchtet werden.
Die Eintrittspreise zu dieser Veranstaltung sind die
gewöhnlichen (Inhaber von Jahreskarten und von
Kartenheften 30 Pf., sonstige Personen 60 Pf., Soldaten
und Kinder je die Hälfte; die Musikabonnements-
karten haben Gültigkeit). Bei schlechtem Wetter
fällt die Veranstaltung aus.

Colosseum. Man schreibt uns: Heute beginnt der
rheinhische Komiker „Carl Schmitz“ mit seinem
Ensemble ein Gastspiel; für die nächsten Tage wird
die tollste Burleske der Gegenwart „Herbstmanöver“
gegeben werden. Die Burlesken beginnen präzis
8 1/2 Uhr. Außerdem findet Fortsetzung der inter-
nationalen Ringkampfturnen um den großen
Preis von Baden, 3000 M in bar, statt. Die Ring-
kämpfe beginnen wie bisher 8.45 Uhr.

Erfolg. Auf der internationalen Ausstellung für
Hunde aller Rassen in Straßburg i. E. erhielten die
Mitglieder der Ortsgruppe Karlsruhe des Clubs
für rauhaarige Terrier zwei erste, einen zweiten,
zwei dritte, zwei vierte und einen fünften
Preis; außerdem erhielten sie einen Ehrenpreis der
Stadt Straßburg sowie denjenigen der Ortsgruppe
Straßburg des Clubs für rauhaarige Terrier.

Falsches Geld. Auf einem hiesigen Postamt wurde
ein falsches Zweimarkstück mit dem Prägezeichen C
und der Jahreszahl 1876 angehalten.

Aus Vereinen und Versammlungen.

v. Deutscher Sprachverein. Am Donnerstag,
den 18. Mai, wird im großen Rathausaal ein Vor-
tragsabend stattfinden. Geh. Hofrat Professor Dr.
Baag wird über Schärfung des Sprach-
gefühls sprechen. Das ist Sprachgefühl, warum
und wie soll es geschärft werden. Der Schriftführer,
Herr Hermann Weis, wird das allgemeine Wissen-
werte über die 25-Jahrfeier des Deutschen Sprach-
vereins in Dresden kurz berichten. Zum Schluß
wird Hofkapellmeister Gemmede aus dem Buche:
Deutscher Sprache Ehrentraum fünf Gedichte zum
Preis der deutschen Sprache vortragen. Dieses Buch
ist von dem kürzlich verstorbenen Leiter des Werbe-
amtes herausgegeben; der Vortrag soll zugleich eine
Ehrung des Verewigten sein, der mehr als 250 Zweig-
vereine gegründet hat. Jedermann ist eingeladen;
auch Damen sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

**n. Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr
Karlsruhe-Mühlburg.** Am Samstag abend hielt die
Freiwillige Feuerwehr des Stadtteils Mühlburg am
Steighause ihre Hauptübung unter Leitung des stell-
vertretenden Kommandanten Weis ab. Zuerst er-
folgte ein Blindangriff, dem dann der Hauptangriff
unter Verwendung von zwei Anstellern, einer
Machinenleiter und vier Schlauchleitungen folgte.
Die Samstagsübung hatte zu dieser Übung eine
Abteilung Sanitätler mit der nötigen Ausrüstung
gestellt, doch verlief die Übung ohne jeglichen Unfall.
Seitens der Stadt wohnte ihr Stadtrat Ganser an,
außerdem war vom Maschinenbauamt Ingenieur
Seig erschienen. Das Karlsruher Korps war durch
Oberkommandant Heußer, Hauptmann Daleer
und Adjutant Künzler vertreten. An die Übung
schloß sich im Saale des Gasthauses zur „Stadt
Karlsruhe“ ein Bankett an.

v. Der Cercle Français unternahm am Sonntag
nachmittag seinen ersten diesjährigen Ausflug in die
schöne Pfalz. Trotz des nicht sehr einladenden Wet-
ters traf sich die Jugend zusammen und fröhlich
und fröhlich ging von Randel nach Langenberg und
zurück durch den herrlichen Wald. In Randel wurde
Grüben Kast gemacht, wo bei Musik und Sang die
Stunden nur zu rasch enteilten. 8.45 Uhr wurde
der Rückzug angetreten.

v. Der Gesangverein Badenia veranstaltet an-
läßlich seines 40jährigen Bestehens am nächsten
Samstag ein Festkonzert mit nachfolgendem Festakt
und Ball, am Sonntag einen Festfrühstücken im
Bereinslokal und an Christi Himmelfahrt einen
Familienausflug mit Entzug nach Stuttgart. Bei
dem am Samstag in der Festhalle stattfindenden Fest-
konzert kommen lauter Chöre zum Vortrag, mit denen
die Badenia Preise erungen hat, um zum Schluß die
von M. Neumann komponierte Preiscomposition und
den von S. W. dem Kaiser gestifteten Preis für das
Deutsche National-Sängerfest in Amerika, Newport
1902, „Warnung vor dem Rhein“. Ueber den Werbe-
gang des Vereines wurde vom 1. Vorsitzenden eine
Bereinsgeschichte bearbeitet, welche in der Braunfchens
Hofbuchdruckerei sehr geschmackvoll hergestellt wurde,
und überall großen Anklang gefunden hat. Diese
kann fäuflich erworben werden. Dem Konzert werden
die Großherzoglichen Herrschaften anwohnen. Alles
Nähere im hiesigen Inserat.

Standesbuch-Auszüge.

Geburt: 9. Mai: Berthold Albert, Vater Georg
Schmidt, Schloffer.

Todesfall: 14. Mai: Peter Destrreicher, Waga-
zinarbeiter, Witwer, alt 79 Jahre.

Beerdigung: Zeit und Trauerhaus erwachsener Ber-
storbener. Dienstag, den 16. Mai 1911. 2 Uhr:
Peter Destrreicher, Privatier, Mainstraße 11,
3. Stod.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

**König Richard III.
von Shakespeare.**

In jüngster Zeit ist König Richard III. im Rande
aller Theaterfreunde geführt worden, als Ferdinand
Bonn dem sensationellen Zuge unserer Zeit folgte
und Shakespeare von den weltbedeutendsten Dichtern
in den Sirkus verpflanzte. Der künstlerische Erfolg
dieses Sirkuspiels mit natürlich bewegtem Schach-
tengetümmel und Herbedressuristischem war negativ.
Man verhielt sich gegen diese Sirkuskunst durchaus
ablehnend — wenigstens in ernsten, urteilskräftigen
Kreisen, und dort in scharfen, aber gerechten Worten.
Shakespeare gehört nur auf die Bühne, dort vermag
er bis in die kleinsten Feinheiten zu wirken, zu
bannen.

Wenn in unserem Hoftheater irgend ein Klassiker
herausgebracht wird, dann kann man sich auf einen
Abend voll reifen, künstlerischen Genusses freuen,
da uns hier alles — Szenenwirkung und schauspiele-
rische Kräfte — zu Gebote stehen, die einen Erfolg
durchaus verbürgen. Darin — das muß jedemmann,
der schon vieles gesehen hat in Deutschlands erstklassigen
Bühnenstädten, bestätigen — steht unser Hoftheater
mit seinen Klassikeraufführungen in den allerersten
Reihen, ein Ehrenplatz, den es sich erobert hat und
mit Fug und Recht verdient.

Das allgemein vorausgeschickt. Die Aufführung
von „König Richard III.“ bestätigte es aufs neue.
Prachtige Bühnenbilder aus einem kostbaren Dekor-
ationsfundus mit erlebnisreichen Gemälden ausgewählt
und mit künstlerischem Geschmaude zusammengefügt —
Bühnenbilder belebt — nicht durch steife, ungelente
Statistiker, sondern durch Statisten, die sich in ihre
Aufgabe, in ihre Rolle hineinzudenken, die in ihren Rük-
stungen, in ihrer Tracht lebten, und uns eine längst
vergangene Zeit lebendig vor Augen führten, so reichte
sich Szene an Szene, alles aus einem Geiste und in
seiner Gesamtwirkung eine Meisterleistung von Regie-
führung, die für Otto Kienfcher einen glänzenden
Erfolg bedeutet.

Dann die Einzelleistungen — ich setze voraus, daß
ich mich diesen ohne weiteres zuwenden und mir ein
Eingehen und eine Würdigung des „König Rich-
ard III.“ ersparen darf, des großen Weiten großes
Werk ist wohl Allgemeingut geworden oder sollte es
wenigstens geworden sein. In der Konzentration
der Handlung springt eine Figur heraus, um die sich
alles dreht — Richard III. So auch in der Dar-
stellung; eine schauspielerisch vielseitige, schwere Auf-
gabe, die würdig der Besten ist. Felix Baum-
bach gehört zu diesen; reiflos. Seine Auffassung von
dieser Rolle ist eigen, individuell, keine Bühnenschab-
lone nach großen Meistern. Baumbachs schauspiele-
risches Können, verbunden mit einer gefügigen Ver-
tiefung seiner Rolle, zauberten uns einen Richard
hervor von scharfer, packender Charakteristik, von
sein abgewogener Hervortretung der hervorste-
henden Charaktereigenschaften, die der Künstler mit
meisterhafter Gewandtheit bis in ihre feinste Abtönung
durchführte. Dazu eine Sprache, eine Technik, mei-
sterlich beherrscht und ausgebaut. Kein übertriebenes
Pathos, kein Großschreien, sondern ein Sein, nirgends
ein minderwertiges Hasten nach Effekt, sondern der
Effekt in der packenden einfachen Natürlichkeit begründet.
Baumbach in seinem Richard kann gleichwertig
neben die bekannten ruhm- und glorreichen (Hoffarts
rollendes R.) Richarddarsteller gestellt werden, ohne
auch nur im geringsten in seiner Leistung zu ver-
blaffen.

Diesem Richard waren die übrigen Mitwirkenden
— wenigstens die meisten — angepaßt, sie übertrugen
alle durchweg das Maß der Mittelmäßigkeit. Daher
erklärt sich die unbedingt bannende Gesamtwirkung der
Vorstellung. Frhr. Herz als Clarence, keine große,
aber wirkungsmächtige Rolle, gab in seiner Kerk-
fzene, in seiner Trauerverzählung eine großzügige Lei-
stung, die mit Baumbachs Richard auf gleicher künst-
lerischer Höhe stand. W. Frauendorfer ergänzte
mit ihrer Margareta diese beiden hervorstechenden Lei-
stungen unbedingt ebenbürtig. Ihre große Füh-
fzene, die sie mit großem Pathos und doch nicht über-
pathetisch in elementarer Wucht spielte und sprach,
war ein künstlerischer Höhepunkt.

Neben diesem Dreigestirn großzügiger Bühnenkunst
traten die übrigen Personen etwas in den Hinter-
grund. Edith Deman als Elisabeth und Mar-
garete Big als Herzogin von York verdienen für
ihre untadelhafte, fleißige und verständnisvolle Durch-
führung ihrer Rollen jedenfalls volle Anerkennung,
doch lag namentlich Margarete Big ihr Part
nicht sonderlich, was sich deutlich in der Szene, wo
die drei unglücklichen Frauen zusammentreffen, be-
merkbar machte. Melanie Ermarth gab in der
Werbeszene einen Beweis ihres vortrefflichen Könnens.
Eine Rolle, deren Träger uns aus der modernen Ro-
mmodie als trefflicher Darsteller aller scharf karrierten
Figuren bestens bekannt ist — Hugo Höder als
Buckingham, fand trotz unbedingter künstlerischer Wert-
bemessung der Leistung nicht die erspöndende, scharfe
Darstellung, die m. E. wohl Wassermann dieser Figur
gegeben hätte. Obgleich Höder sein anerkanntes Kö-
nnen in jeder Hinsicht aufbot, so gelang ihm diese Rolle
nicht restlos. Daran trifft ihm als Künstler keine
Schuld, die Rolle stellt eben Ansprüche, die nicht im
Fache Höders zu erfüllen sind.

Abgesehen von diesen kleinen Ausstellungen, die
bei einer so großen Aufbietung aller verfügbaren
Kräfte, wie in Richard III., gar nicht zu vermeiden
sind, waren die kleineren Rollen — von denen Josef
Mart (König Eduard IV.), Henry Pleß (Graf
von Richmond), Paul Gemmede und Adolf
Hallégo (Wärberpaar), Otto Hertel (Lord
Hastings) und Wilhelm Kempf (Lord Stanley)

besonders erwähnt sein — vollständig einwandfrei be-
steht und der vorzüglichen Gesamtwirkung angepaßt.
Der große Beifall, der nach jedem Akte einfiel, war
eine wohlverdiente Anerkennung für diese Kunst-
leistung unseres geliebten Schauspielers.

In der heutigen Aufführung der „Walküre“ wird
die Primadonna des Wiesbadener Hoftheaters, Frau
Kammerfängerin Maria Effler-Burkhard, die Brunn-
hilde für die erkrankte Frau Bauer-Kottlar
darstellen.

Die für Sonntag, den 21. im Theater in Ba-
den-Baden angekündigte Aufführung des Lust-
spiels „Wienerinnen“ fällt auf Wunsch des Kur-
komitees aus.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

a) In Karlsruhe:
Dienstag, 16. Mai. C. 60. „Der Ring des
Nibelungen“. 1. Tag: „Die Walküre“, in 3 Akten
von Richard Wagner. 1/2 bis gegen 11.

Donnerstag, 18. Mai. B. 60. „2X2 = 5“,
Sattenspiel in 4 Akten von Gustav Weid. 1/2 bis
nach 10.

Freitag, 19. Mai. A. 61. „Der Ring des
Nibelungen“. 2. Tag: „Siegfried“, in 3 Akten
von Richard Wagner. 1/2 bis gegen 11.

Samstag, 20. Mai. C. 63. „König Richard III.“,
Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überf. von
Schlegel. 7 bis 10.

Sonntag, 21. Mai. 33. Vorstellung außer
Abonnement. „Der Ring des Nibelungen“. 3. Tag:
„Götterdämmerung“, in einem Vorpiel und 3 Akten
von Richard Wagner. 1/2 bis nach 11. — Abon-
nementsverkauf am Montag, den 15. Mai, vormit-
tags 9 bis 11 Uhr, Reihenfolge B, C, A (je eine
halbe Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Dienst-
tag, den 16. Mai, vormittags 9 Uhr an.

Eintrittspreise
am 16., 19. und 21. Mai Balkon 1. Abt. 8 M.,
Sperrst. 1. Abt. 6 M.,
am 18. und 20. Mai Balkon 1. Abt. 5 M., Sperr-
st. 1. Abt. 4 M.

b) In Baden-Baden:
Mittwoch, 17. Mai. 32. Abonnementsvorstel-
lung. „Faust“, Tragödie von Goethe. Erster Teil.
6 bis nach 10.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 16. Mai 1911.

60. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C
(graue Abonnementsarten).

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Erster Tag.

Die Walküre

in drei Aufzügen.

Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Damas.

Personen:

Siegmund	Hans Täpfer.
Hunding	Hans Keller.
Botan	Max Büttner.
Sieglinde	Ada von Westhoven.
Brünnhilde	Rosa Ehofer.
Frida	Rosa Ehofer.
Gerhilde	Rosa Ehofer.
Helmwige	Diga Kallenfe.
Ortlinde	Giella Terck.
Waltraute	Rosa Ehofer.
Schwertleite	Margarete Brumfisch.
Siegfrune	Frieda Weyer.
Grimgarde	Magdalene Bauer.
Wopweibe	Marie Gerde.

* Brünnhilde: Maria Effler-Burkhard, Kam-
merfängerin vom Hoftheater in Wiesbaden als Gast.
**) Gerhilde: Rosa Kleinetz, vom Hoftheater in
Mannheim als Gast.

Nach jedem Aufzuge eine längere Pause.
Die Dichtung ist an der Vorverkaufsstelle sowie an
der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: 1/2 Uhr. Ende: nach 11 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 6 Uhr.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen
sind für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung A 8.—,
Sperrst. I. Abteilung A 6.— usw.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 3. Mittwoch, den
17. Mai 1911, vormittags 9 Uhr. 1. Begeh., Leo
Bierbrauer aus Haslach, wegen Sittlichkeitsverbre-
chens. 2. Müller, Johann Michael, Tagelöhner aus
Löffingen, wegen Diebstahls i. R. 3. Hochgreff,
Karl Dietrich, Wehgerburde aus Weidrich, Weid,
Otto, Wehger aus Langenbrücken, Grimm, Karl
Eugen, Wehgerlehrling aus Langenbrücken, wegen
schweren Diebstahls. 4. Morlock, Karl Ludwig,
Kaufmann aus Ringolsheim, wegen Betrugs. 5.
Schott, Melchior, Sattlerlehrling und Zwangs-
zählung aus Wirzburg, wegen Diebstahls i. R. 6. W. B. W.,
Bernhard, Kaufmann aus Heidesheim, Bär, Alb.,
Kaufmann aus Heidesheim, wegen Liebertretung des
§ 366 Ziff. 10 St.O.B. 7. Fröhlich, Johann,
Stadtarbeiter aus Bruchsal, Fröhlich, Johann,
Stadtarbeiters Ehefrau, Karoline geb. Ott aus Der-
tingen, wegen großen Unflugs.

Telegraphische Kursberichte.

15. Mai 1911.

New York.		London (Anfang.)		Baltimore und Rio	
W. B. B.	111.40	4 1/2% v. 1902	104.00	Beckmer	104.00
North. Pac. 5% Bonds	111.40	4 1/2% v. 1903	104.00	Lorenz	104.00
Acht. - Texas	111.40	4 1/2% v. 1904	104.00	W. B. B.	104.00
Canadian Pacific	111.40	4 1/2% v. 1905	104.00	W. B. B.	104.00
Chicago Milwaukee	111.40	4 1/2% v. 1906	104.00	W. B. B.	104.00
Deutscher Lloyd	111.40	4 1/2% v. 1907	104.00	W. B. B.	104.00
Erneuerung	111.40	4 1/2% v. 1908	104.00	W. B. B.	104.00
W. B. B.	111.40	4 1/2% v. 1909	104.00	W. B. B.	104.00
W. B. B.	111.40	4 1/2% v. 1910	104.00	W. B. B.	104.00
W. B. B.	111.40	4 1/2% v. 1911	104.00	W. B. B.	104.00

× Karlsruhe, 12. Mai. Sitzung der Strafkam-
mer 1. Vorhänder: Landgerichtsdirektor Dr. Dö-
ler. Vertreter der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft:
Erster Staatsanwalt Morath.

Angeklagt des schweren Diebstahls war die Ehefrau
Pauline Schulz geb. Hol aus Schied, hier wohnhaft.
Die Angeklagte wurde früher von der in der Götter-
str. 2 hier wohnenden Frau R. als Putzfrau
beschäftigt. Am 11. September v. J. machte Frau
R. einen Ausflug, der sie den ganzen Tag von Kar-
lsruhe fern hielt. Ihre Abwesenheit benutzte die Schulz,
sich mit einem Nachschlüssel Eingang in die Wohnung
zu verschaffen, wo sie aus dem Schließfach, den sie
gleichfalls mit einem Nachschlüssel geöffnet hatte, 20 M.
entwendete. Die Angeklagte hatte in der Vorunter-
suchung ein Geständnis abgelegt. Heute widerrief sie
es. Sie wurde durch die Vernehmung jedoch
vollkommen überführt. Die Schulz mußte wegen
Diebstahls schon wiederholt bestraft werden, zuletzt
am 11. Oktober vom hiesigen Schöffengericht mit 10
Wochen Gefängnis. Diese Strafe, die noch nicht ver-
büßt ist, erhielt sie, weil sie der Frau R. verschiedene
Kleidungsstücke gestohlen hatte. Unter Einrechnung
der früheren Strafe erkannte das Gericht auf eine Ge-
samtsstrafe von 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis.

Am 28. März verurteilte das hiesige Schöffengericht
den Monteur Julius Leopold Bollweiler aus Kar-
lsruhe wegen Sachbeschädigung zu 20 M. Geld-
strafe, weil er in der Nacht vom 5. März am Hause
Durlacher Allee 88 die Scheibe eines dort ausge-
hängten Schautafelens einschlug. Wegen des schöff-
gerichtlichen Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung
ein, die als unbegründet zurückgewiesen wurde.

In geheim. Sitzung beschäftigte das Gericht die An-
klage gegen die getrennt von ihrem Manne lebende
Faktorin Jul. Anna Lipp geb. Fischer aus Stutt-
gart, hier wohnhaft, wegen Diebstahls und Kuppel-
erei. Die Lipp wohnte hier im Hause Durlacher Allee 7 d.
Ihren hauptsächlichsten Lebensunterhalt bezog sie aus
dem Vermieten von Zimmern. Es erhielten bei ihr
auch Frauenpersonen Logis, die von der Gemarkungs-
unzucht lebten. Die Angeklagte beschuldigte die Lipp,
daß sie einer ihrer Mieterinnen aus deren Schließ-
fach, den sie mit einem falschen Schlüssel geöffnet
hatte, den Geldbetrag von 14 M. entwendete und daß
sie in Kenntnis des traurigen Verfalls der bei ihr
wohnenden Frauenzimmer, diesen Gelegenheiten zur
Unzucht gewährt und sich dafür eine außergewöhnlich
hohe Miete bezahlte. Die Angeklagte stellte in
Abrede, sich der Kuppelerei schuldig gemacht zu haben.
Sie gab aber zu, das Geld aus dem Schließfach ge-
nommen zu haben. Dazu hätte sie sich für berechtigt
gehalten, da die Besitzerin des Korbes, die frant ge-
worden sei und in das Spital gekommen sei, ihr
gesagt habe, sie könne sich das Geld nehmen. Durch
die Zeugenangaben wurden die Behauptungen der
Angeklagten widerlegt. Das Gericht nahm aber
nach dem Ergebnis der Beweise an, daß die Ange-
klagte sich nicht des Diebstahls, sondern der Unter-
schlagung, aber auch der Kuppelerei schuldig gemacht
habe. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis,
abzüglich 6 Wochen Untersuchungszeit.

Am 18. März vormittags zeigte der schon vielfach
betrachtete Tagelöhner Josef Jeps aus Oberlach in der
Wirtschaft zum „Goldenen Kopf“ mit einem Ketten-
macher namens Karle, den er am Abend zuvor kennen
gelernt und mit dem er die Nacht durchgemacht hatte.
Karle hatte sehr viel getrunken und schlief infolge des
starken Alkoholgenußes am Wirtsstisch ein. Diesen
Zustand seines Befugenen machte er sich zu Nutzen,
indem er ihm den Geldbeutel mit 21 M. aus der
Hosentasche stahl und sich entfernte. J. ist wegen
10 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungs-
zeit.

Die Näherin Margarete Sandler aus Höchst a.
M. ist ebenfalls wegen Diebstahls mehrfach bestraft.
Am März entwendete sie hier im Hause Jähringer-
straße 35 aus dem Zimmer der Kellerin L. ein Salz-
teichchen im Werte von 2 M. und aus der Küche der
Frau W., bei der sie sich in Logis befand, ein Frauen-
hemd und fünf Leinwandstücke. Das Gericht bestrafte
die Angeklagte mit 4 Monaten Gefängnis, abzüglich
1 Monat Untersuchungszeit.

Der bei der Firma Ruhberger hier beschäftigte Ar-
beiter Jäger besch. drei wertvolle Stoffhüllen, die er
in dem Schuppen auf dem Lagerplatz der genannten
Firma untergebracht hatte. In der Nacht vom 13.
auf 14. April stahl sie ein Dieb. Der Verdacht der
Täterchaft richtete sich gegen den Gelegenheitsarbeiter
Dito Haffner aus Kirrlach. Bei ihm wurden auch
die Hüllen gefunden. Trotzdem leugnete er den Dieb-
stahl. Er behauptete, von einem ihm im Durlacher
Balde begegneten Umherkammer die Tiere erhalten
zu haben. Der Angeklagte wurde vollkommen über-
führt. Das Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis,
abzüglich drei Wochen Untersuchungszeit.

Die Anklage gegen den Kaufmann und Agenten
Friedrich Holz aus Karlsruhe wegen Betrugs kam
nicht zur Verhandlung.

Zum hiesigen Schöffengericht wurde der Volkss-
chüler Josef Schöffler aus Karlsruhe zu 1 M.
Geldstrafe verurteilt, weil er am 20. Dezember v. J.
aus dem Großherzoglichen Wildpark eine halbe Trag-
last Fehlschaf geholt hatte. Gegen dieses Erkenntnis
legte der Vater des Schöfflers Berufung ein, der das
Gericht stattgab, indem es auf Freisprechung erkannte.
Der Gerichtshof nahm an, daß der Ankl. nicht die
Erkenntnis dafür befehlen habe, etwas strafbares zu
tun.

Neueste Nachrichten.

Der neue Herrscher von Abyssinien.

d. Abdis Abeba, 15. Mai. (Agence Havas.) Sidj
Jesju ist feierlich zum König ausgerufen worden.

Die Krönung findet später statt. Im Lande herrscht
Ruhe.

Beobachtungen.

Heidelberg, 15. Mai. (Eig. Drahtber.) Der In-
genieur Willstätter aus Darmstadt ist 6.35 Uhr zum
Flug nach Baden-Baden aufgestiegen. Infolge schlechten
Wetters hat er zunächst eine Zwischenlandung bei
Pfungstadt vorgenommen, ist dann wieder auf-
gestiegen und auf dem Erzbergel nach Heidelberg
gelandet. Die Landung erfolgte glatt durch Gleitflug
aus 40 Meter Höhe. Der Pilot hatte im Apparat
seine Frau und außerdem sehr gemächliches Ge-
päck. Die Aufahrt wird morgen früh 4 Uhr erfolgen
mit dem Ziel Baden-Baden.

Freiburg, 15. Mai. Der dreitausendste Student
wurde heute immatrikuliert.

Teufelsberg, 15. Mai. Durch ein Großfeuer wurden
hier an die 40 Wohnungen zerstört. 200 Personen
wurden obdachlos, mehrere verunglückten.

Johannesburg, 15. Mai. Die Ausständigen
verfüchten gestern Abend die Einkesselung des Straßen-
bahnhofs zu erzwingen. Die Polizei machte von
ihren Krümpeln Gebrauch und zerstreute die Ruhe-
störer, die kurz vorher einen Sturm auf die Kraft-
station verübt hatten.

Sofia, 15. Mai. Gestern wurde ein bulgari-
scher Hauptmann, der in Begleitung eines Soldaten
und eines Zivilisten die Grenzgrenze bei Ilram Begli
machen wollte, von türkischen Soldaten erschossen.
Die Leiche blieb in den Händen der Bulgaren.

Abdis Abeba, 15. Mai. Der Bruder der Kaiserin,
Ras Wolie, ist wegen Hochverrats zum Tode verur-
teilt worden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Mai.
Am Bundesrätische Staatssekretär Dr. Del-
brück.
Vizepräsident Schulz eröffnet die Sitzung 12.20
Uhr.

Die zweite Lesung der Reichsversicherung-
ordnung wird beim 5. Abschnitt, Aufsicht, fortge-
setzt.

§ 408 befaßt, daß die Aufsicht über die Kranken-
kassen der Bundesversicherung zusteht. Bei Beschwer-
den über rechtlich nicht begründete Anordnungen hat
das Oberversicherungsamt die Entscheidung. Bei Be-
triebskrankenkassen für Reichs- und Staatsbetriebe
kann die oberste Verwaltungsbehörde die Aufgaben
des Versicherungsamtes an eine andere Behörde über-
tragen.

§ 408 wird unter Ablehnung eines sozialdemokra-
tischen Antrages, der das Verwaltungsverfahren für
Beschwerden vorzusehen will, angenommen, ebenso
werden in der Kommissionsfassung angenommen die
§§ 409 und 410.

Abg. Severing (Soz.) beantragt im Interesse
der Zentralisation der Krankenkassenstatistik einen
§ 410a.

Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt. Es
folgt der sechste Abschnitt, Aufbringung der Mittel.
Die §§ 411 bis 422 betreffen die Beiträge. § 411 be-
faßt, daß die Beiträge bei Errichtung der Kassen nur
dann höher als 4 1/2 % des Grundlohnes sein dürfen,
wenn es zur Deckung der Regel-Beiträge erforderlich
ist.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) stellt den Antrag,
den Satz auf 6 % festzusetzen.

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den
Abg. Schuler (Soz.) stellt den Antrag, den

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteor-
logie und Hydrographie vom 15. Mai 1911.

Ein Gebiet niedrigen Druckes mit mehreren flachen
Depressionen ist heute über dem ganzen Nord-
Ostseegebiet ausgebreitet; weitere Teilminima sind
außerdem über dem östlichen Deutschland und über
Österreich zu erkennen. Hoher Druck lagert über
Island. Das Wetter ist in Deutschland fortwährend
zu Gewitterbildung geneigt und sehr warm. Die
Wetterlage wird sich wohl vorerst nicht wesentlich
ändern.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Mai	Baro- metr. mm	Therm. in C.	Relat. Feucht.	Wind- st. in W.	Wind- richt.	Wetter
-----	----------------------	-----------------	-------------------	--------------------	-----------------	--------

13. 9. U.	742,6	18,3	11,1	71	D.R.D.	bedeckt
14. 9. U.	744,8	15,1	10,3	81	S.W.	heiter
14. 12. U.	744,1	21,2	9,9	54	"	Regen
14. 9. U.	745,0	15,6	12,3	98	St.N.	"
15. 9. U.	745,3	15,6	11,2	85	W.	wolkig
15. 12. U.	743,3	21,3	9,3	50	D.S.D.	bedeckt

Höchste Temperatur am 13. Mai 25,4; niedrigste in
der darauffolgenden Nacht 12,4. Niederschlagsmenge des
13. Mai 0,1 mm.

Höchste Temperatur am 14. Mai 23,2; niedrigste in
der darauffolgenden Nacht 13,8. Niederschlagsmenge des
14. Mai 5,7 mm.

Wasserstand des Rheins am 15. Mai früh.
Schiffersfeld 181, gefallen 2, Rehl 262, Stühland,
Ragau 403, gefallen 3, Mannheim 330, gefallen
5 cm.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichs-
hafen vom Morgen des 15. Mai 1911.

Temperatur, relative Feuchtigkeit, Richtung und Geschwin-
digkeit (m/sec.) des Windes.

Boden 12.1 C, 87% D. 4.	in 700 m 10.4 C, 87% D. 3.	in 900 m 10.4 C, 77% D. 3.	in 2700 m 0.0 C, 99% D. 2.	in 3300 m -2.8 C, 89% D. 6.	in 3900 m -5.5 C, 77% D. 8.
-------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Wetterbericht der Deutschen Seewarte
vom 15. Mai 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Baro- metr.	Therm. Centigr.	Windrichtung und Stärke	Wetter
-----------	----------------	--------------------	----------------------------	--------

Berlin	754	+ 17	SW 4	wolkig
Darmstadt	755	+ 15	SW 3	bedeckt
Frankfurt	753	+ 18	R 1	bedeckt
Hamburg	755-1	+ 19	SO 1	"
Köln	755	+ 15	W 3	"
München	754+1	+ 17	SW 4	bedeckt
Dresden	756+1	+ 17	SW 3	wolkig
Breslau	754	+ 20	SO 2	bedeckt
Wien	757	+ 12	SW 2	heiter
Frankfurt (M.)	756	+ 15	SO 3	bedeckt
Karlsruhe (B.)	756	+ 16	W 2	heiter
Stuttgart	757	+ 14	SW 4	bedeckt
Regensburg	528-1	0	W 4 2	Regel
Salz	757	+ 12	SO 2	"
Aberdeen	752	+ 9	W 2 2	Regen
Neapel	755	+ 13	SW 1	wolkig
Brüssel	754	+ 12	SW 3	heiter
Lissabon	750	+ 7	D 4	Regel
Schweden	756	+ 8	Stille	"
Christiansund	758	+ 7	NO 5	heiter
Stapel	754	+ 14	SO 1	"
Kopenhagen	754-1	+ 12	NO 4	wolkig
Stockholm	754-1	+ 14	NO 4	bedeckt
Haparanda	759+1	+ 5	SW 2	wolkig
Århangen	758	0	W 1	bedeckt
Umeå	758	+ 9	SW 1	Regen
Narvik	755-1	+ 15	NO 1	wolkig
Barrow	755	+ 13	SO 1	heiter
Rom	755	+ 18	SW 2	"
Paris	756	+ 16	SO 1	wolkig
Genève	758	+ 15	SW 3	bedeckt
Brüssel	754	+ 18	SW 4	bedeckt
Triest	756	+ 17	Stille	halbbedeckt
Venedig	757	+ 13	SW 1	bedeckt
Nizza	757	+ 13	SW 1	"
Barcelona	757	+ 13	SW 1	"
Corona	757	+ 13	SW 1	"
Porto (Lyon)	757	+ 13	SW 1	"
Sankt	560	+ 1	SW 2	wolkig

Mit Ausnahme von Lissabon und Sankt sind die
Barometertände auf den Meeresspiegel reduziert.

Die Zahl nach dem Barometertand bedeutet die
Veränderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm
+ gelassen, - gefallen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.
Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse
vom 15. Mai.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung
per 100 kg kalkulierend.

Weizen, Pfälzer	22.00	bis	22.00
" norddeutscher	22.00	"	22.00
" russ. Nizza	22.50	"	22.50
" Ulm	22.00	"	22.25
" Krim Nizza	22.25	"	22.50
" Taganrog	22.00	"	22.25
" Saratow	22.25	"	22.50
" rumänischer	22.50	"	22.75
" am Winter	22.50	"	22.50
" La Plata	22.25	"	22.50
Kernen	22.00	"	22.00
Woggen, Pfälzer	18.00	"	18.25
" russischer	18.00	"	

Sommerstoffe

Wollmousseline von 90 Pf. an
Imitat
Wollmousseline von 40 Pf. an

Foulard Lyoner Qual. von 1.75 an
Foulardine
neue Dessins
von 1.10 an

Carl Büchle

Inh.: A. Schuhmacher

NB. Geringe Spesen und Einkauf von nur ersten Häusern, ermöglichen es mir zu billigsten Preisen zu verkaufen.

Kaiserstr. 149. Tel. 1931.

Schreibmaschine,
gebraucht, billig zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.
Ein feines Nußbaum. Büffel, faulber poliert, sehr schön u. ein kleines Tafelklavier für Anfänger sind billig zu verkaufen: Werderstraße 82, 4. Stod.

Schlafzimmer,
ganz eichen, komplett, nur Betten kurze Zeit gebraucht, Schrank, Waschkommode mit Aufsatz, Nachttisch, jedoch ganz neu, sehr billig abzugeben: Ludwig-Wilhelmstr. 17, 5.

Schlafzimmer, Speisezimmer,
Schreibtische, Bücherschränke, diverse einzelne Möbel, komplette Aussteuer empfiehlt zu äußerst billig. Preisen direkt vom Produzenten. Durch günstigen Einkauf von Rohmaterialien, alten, abgelagerten Holzern, Eiche, Eiche, Kirschen, Kirschbaum, Kastanien, bin ich in der Lage, jede Art Möbel in nur guter Ausführung anzufertigen. Möbelschreineri und Lager, nur Rudolfstraße 19.

Möbel-Ansverkauf.
Werderstraße 57.
Eigener Umbau und Tisch, best. Divan, Beritto, Trumeau, Waschkommode, Spiegel, versch. Nußbaum. lackierte Bettstellen, viel N. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Lachnerstr. 10 III r., 3. Verkauf: Waschkommode, gr. Marmor, Spiegel, Grammophon m. 13 Pl., Photoapparat 9x12.

Billig zu verkaufen: 1 Silber-schrank, mahagoni, 1 Konsole mit Marmorplatte, geschm. u. Spiegel (Biedermeier), 6 Stühle, 1 Servier-tischchen, schwarz u. 2 Säulen, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderkommode, 1 Tisch mit Marmorplatte (eichen), 1 vollst. Bett, 1 Tisch mit Gasherd, 1 Waschtisch m. Holzplatte, 1 Bücherschrank: Kaiserstr. 106, 4. Stod.

1 Schlafzimmer, 1 Küche,
sowie div. andere Gegenstände, nur 1 Jahr im Gebrauch, fortzugs-halber billig zu verkaufen. Zu erfragen: **Christliches Hospiz,** Adlerstr. zwischen 2 u. 4 Uhr nachm.

Spiegelschrank,
2tür., eichen, modern, zu verkaufen oder Tausch gegen einfachen Kleiderschrank. Gest. Offerten unter Nr. 4339 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kinderwagen,
Marke Brennabor, gut erhalten, zu verkaufen: Hübschstraße 13, 3. Stod.

Ein gut erhaltener, blauer **Kinderwagen** zum Liegen und Sitzen billig zu verkaufen: Winterstraße 32, 4. Stod r.

Sehr gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen: Goethestr. 52 IV.

Zu verkaufen ein blauer Kinderwagen, Bisher und Gitarre, heller Staubmantel, alles sehr gut erhalten: Cothenstraße 56, Hinterhaus, 2. Eingang, 1. Stod.

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen: Waldstr. 26 I.

Kaiserstraße 87 V ist ein **Kinderstuhl** um den Preis von 5 Mk zu verkaufen.

Handwagen, gebrauchter, Prädig, mit Kasten, ist billig zu verkaufen. Marienstraße 13, Wagnerei.

Waffenammlung,
worunter sehr seltene Gegenstände, ist sofort billig zu verkaufen. Liebhaber mögen ihre Adressen unter Nr. 4330 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Serrenerad, gut erhalten, weißes, eleg. **Wollkleid** und graues **Kostüm** billig zu verkaufen: Lillastr. 74, part., links.

Nleander-Bäume, zwei Stück, sehr schöne, sind billig zu verkaufen: Bernhardtstraße 11, partiere.

Dampfkessel, komplett, stehender, ausziehbarer Kreuzrohrkessel, 6 qm Heizfl., 7 Atm., in bestem Zustand, billig abzugeben. Auskunft durch **Ja. Graf,** Maschinenbau, Viktorialstraße 13.

Für erste Amateure Klappkamera 10x15 — dankbares Format — mit Goerz Dagor, vorzügliches Instrument, ferner Statokamera 13x18 preiswert zu verkaufen. Ansehen 1/2 bis 1/2 Uhr: Goethestraße 50, 3. Stod links.

Aquarium, ein schönes, mit Springbrunnen, brunnen, Fischen und Pflanzen ist zu verkaufen: Kriegerstraße 14, Hinterhaus, 2. Stod.

Badewannen, Badesen und Badeeinrichtungsgenstände, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Größtes Lager K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werstätte.

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter **Gasherd** wegen Platzmangels: Karlstraße 78 II.

Chreifer-Herd, mit Kupferkessel, vorzüglich im Gebrauch, billig abzugeben: Schillerstr. 4 im Hinterhaus, 1. Stod.

Herde-Verkauf. Goethestraße 9 sind neue und gebrauchte Herde, gut im Baden und Brand billig zu verkaufen.

Petroleumherd, noch neu, billig abzugeben: Goethestraße 12, 3. Stod. Nachmittags anzu sehen.

Gebrauchten Eisigehant hat im Auftrag zu verkaufen **Gustav Dittmar,** Karlstraße 60.

Tabletlojer Eisigehant 1,10 m hoch, 1,10 m breit, 55 cm tief, zweifach, Preis 52 Mk, große Platte 1,90 m lang mit 2 Böden, eiserne Beistelle mit Spiralfrost und Matrize für Dienstboten und verschiedenes zu verkaufen: Amalienstraße 46, 3. Stod links.

25-30 Zentner gutes Dehmd und ebenfoll Kornstroh sind zu verkaufen in **Münchheim,** Hauptstraße 85.

Ein junges, gutes **Zugpferd** ist zu verkaufen: Karlsruhe-Darlanden, Dammweg 1, Alte Ziegel.

Wolfshunde. Ein Wurf junge Wolfshunde, neun Wochen alt, billig zu verkaufen: Bürgerstraße 15 II.

Ein sehr guter **Zughund (Rottweiler)** ist billig zu verkaufen; eignet sich auch als getreuer, wachsender Haus- oder Hofhund. Näheres Eisenbahnstraße 33 (Wühlburg), 2. Stod rechts.

Zagdhund, männlich, gut apportfähig, 3 Jahre alt, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Gasthaus zur Linde,** Mühlungen.

Theaterplatz, 1/2 Sperthig C. 2. Abt. (Klappst.), gerade Nummer, ist für den Rest des Spieljahres abzugeben: Hebelstraße 1 II.

Kaufesuche Gut erhaltenes **Klavier** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4331 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu kaufen gesucht gebrauchtes Pianino gegen bar. Offerten unter Nr. 4326 an das Kontor des Tagblattes erb.

Zu kaufen gesucht Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut und komme ins Haus. Fr. E. Gutmann, Rähringerstraße 23. Bitte um Nachricht.

Angegangene Haare taust zu höchsten Preisen **Oskar Decker,** Haarhandlung, Raiserstraße 32.

Flaschen, Alt-Eisen, Pumpen, Zeitungen, alte Bücher; zahle die höchsten Preise: **Bordolo,** Gernigstraße 14, 4. Stod. Postkarte genügt.

Achtung. Zahle höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug. An- und Verkaufsgeschäft **Kellerstraße 33, Durlach.**

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet **An- u. Verkaufsgeschäft Markgrafenstr. 22.** Telefon 2015.

Brauntwein und Liköre in großer Auswahl. Die feinsten Edelbrauntweine in garantiert reiner Ware sowie Verschleiß- und Ansehbrauntweine in versch. Preislagen empfiehlt billigst **Wilhelm Mayer,** Schützenstraße 39 (bei der Schule).

Vorzügliches Salatöl tadellos im Geschmack **per Ltr. 95 Pfg.** empfiehlt **N. J. Homburger,** Kronenstraße 50, Telefon 152. Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Allen voran ist die vorzügliche Wirkung der echten **Carbol-Teer-Seife** v. Bergmann & Co., Nadeul mit Schuhmarke: Stedenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Dantureinigkeiten** und **Dantanschlüge,** wie Miteser, Blitagen, Wehlspidel, Kunkeln u. a. St. 50 Pf bei: **W. Fischer u. Co.,** Amalienstr. 19.

Zur Beseitigung von **Gesichts- u. Körperhaaren** ist tatsächlich das beste Mittel der Welt **„Subito“** weil es die Haare **sofort** schmerzlos entfernt **radikal mit Wurzel** so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. *101.88 **Garantie** absol. unsehbar. **sicherer Erfolg. Preis 3.50 Mk.** Protragart gold, Metall, Nickel, Silber, Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsnd. (auch Briefm.) Niederlage: **W. Schmitt,** Friseur, Ritterstraße 10/12, neben Hotel Erbsprinz.

Fahrad-Reparaturen aller Systeme, Einfeilen von Freilaufnaben usw., Abholung und Zustellung. **Sämtliche Zubehörteile.** **Mechanische Werkstätte** **Herm. Adler,** Waldstraße 14.

Sommer-Malta-Kartoffeln und **Matjesheringe** empfiehlt **Ad. Schwindke.** Tel. 1810. — Gartenstraße 13.

1^a Ggig-Bewürz-Gurken, **1^a Salz-Gurken,** **1^a Delikatess-Sauerkraut,** **1^a ägypt. Zwiebeln** empfiehlt **Franz Schäfer,** Landesprodukte, Seubertstraße 13. Telefon 2471.

Meinen geehrten Kunden u. Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich meine **Chemische Wäscherei und Delatur** von der Jähringerstraße 33 nach **Kaiserstraße 37** verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen. **Gustav Feilhaner.**

Pianino-Miets-Institut. Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein neues Pianino von mir mietweise bezieht, kann durch regelmäßige monatliche oder vierteljähr. Mietzahlung Eigentümer des Instrumentes werden, jede gewünschte Sorte und Firma, bei größter Coulang ohne Anzahlung unter Garantie. **G. Bantalion, Karlbrunnei. S.,** Schützenstraße 34, 3. Stod.

Schmer und Speck zum **Andfochen,** täglich frische Sendungen, Schmer per Pfd. 78 Pf., Speck 70 Pf. bei **L. Kramer,** Goethestraße 12, sowie auf den Wochenmärkten Gutenbergsplatz und Ludwigsplass, Stand vor dem Laden des Herrn **Kranz.**

Stadt Vierordtbad Schwimmbad. Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 9 bis 11 Uhr u. nachmittags 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr sowie Freitags von 6—1/2 8 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags. Für Herren u. Knaben geöffnet: Werktags vormittags von 7 bis 9 Uhr u. 11—1 Uhr, nachmittags 1/2 5—1/2 9 Uhr. Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/2 3—1/2 10 Uhr und Sonntags vormittags 7—12 Uhr.

Lager und Anfertigung moderner Haararbeiten. **Kopfwaschen mit elektr. Haartrocknung.** **Oskar Decker** Damenrisour u. Perückenmacher. Kaiserstrasse 32. Telefon 1368.

Hch. Lackner Schuhmachermeister für erstklassige Maßstiefel Ritterstraße 2, am Zirkel. **Steinbachs Fußheilstützen** **Eigene Gelenkversteifungen.** Solide Reparaturen. — Mäßige Preise.

Klavierstimmungen und fabrikgemäße Reparaturen. **Metier für Pianofortebau.** **Chr. Stöhr,** Pianofortebauer. Pianolager. Lager: Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße.

Restaurant „Merkur“ gegenüb. dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag!** **Gottl. Ehret.**

„Kaiserhof“ Marktplatz. Jeden Dienstag und Freitag **Schlachttag.** wogu freudlichst einladet **Wilh. Ziegler.**

Colosseum-Varieté.

Direktion: **Gustav Kiefer** Waldstr. 16/18 — Telefon 1938.

Ab heute Dienstag, den 16. Mai 1911:

Gastspiel — Carl Schmitz

mit seinem Ensemble in der tollsten Bureske der Gegenwart **Herbst-Manöver.** Beginn der Bureske präzis 8 1/4 Uhr.



Ausserdem Fortsetzung der internationalen Ringkampf — Konkurrenz

um den grossen Preis von Baden: 3000 Mark in bar. Beginn der Ringkämpfe 9 1/4 Uhr. Heute Dienstag, den 16. Mai ringen: **ORLANDO** gegen **EGGERBERG** Serbien gegen Finnland **LEMMEZ** gegen **RUTZ** Rheinland gegen Strassburg **Christensens** gegen **Debie.**

NB. Letzter Kampf musste am Sonntag, den 14. cr. wegen einer Armverletzung „Christensens“ abgebrochen werden. Die Verletzung „Christensens“ hat sich nicht als schwer erwiesen und ist selbiger heute schon wieder in der Lage zu ringen.